WIR FÜR TARIF!

Abschluss in der sechsten Runde

Respektables Ergebnis nach langwierigen und harten Verhandlungen

Tarifinfo
April 2022

Am 31. März 2022 ist es endlich gelungen: Nach sechs Verhandlungsrunden für die Beschäftigten der öffentlich-rechtlichen Banken haben wir in unsicheren Zeiten einen angemessenen Tarifabschluss ausgehandelt!

In den vielen Streikaktionen der letzten Wochen hatten die Beschäftigten deutlich klargemacht, was sie vom bisherigen Angebot der Arbeitgeberseite halten.

Die ver.di-Tarifkommission und auch der Arbeitgeberverband VÖB waren am 31. März angetreten, um endlich einen Abschluss zu erzielen. In der fünften Tarifrunde hatten die Arbeitgeber noch ein unzureichendes Angebot vorgelegt. Dieses sah nur eine lineare Erhöhung des Gehalts vor. Wir haben nun in der sechsten Verhandlungsrunde mit Nachdruck gefordert, dass es sowohl 2022 als auch 2023 eine Erhöhung geben muss. Und mit dem Rückenwind der vielen Streikaktionen konnten wir dazu nun eine Einigung erzielen!

»Die zwei prozentualen Steigerungen, die Einmalzahlung und die Verkürzung der Wochenarbeitszeit bilden ein respektables Gesamtpaket.«

Christiane Kutil-Bleibaum, Mitglied der Verhandlungskommission, Helaba Düsseldorf

Das Verhandlungsergebnis im Überblick

- **Gehaltserhöhung in zwei Schritten**
  3,0 Prozent zum 1. Juli 2022, weitere 2,0 Prozent zum 1. Juli 2023
- **Einmalzahlung von insgesamt 1.050 Euro**
  unter Anrechnung der größtenteils als Coronaprämie bereits gewährten 750 Euro Einmalzahlung, dazu eine weitere Zahlung von 300 Euro
- **Anspruch auf bis zu 40 Prozent mobile Arbeit**
- **Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit um eine Stunde bei vollem Lohnausgleich**
  ab dem 1. Januar 2024 auf 38 Stunden (das entspricht einer linearen Erhöhung von 2,56 Prozent); diese soll auch in ganzen Tagen genommen werden können.
- **Laufzeit bis 31. Mai 2024**

Modernisierungen erfolgreich durchgesetzt

Die tarifvertraglichen Freistellungsgrundlagen in § 16 Abs. 3 (z. B. bei Geburt eines Kindes) wurden erweitert. Die dort geregelten Ansprüche sind künftig nicht mehr an den rechtlichen Status der Ehe gebunden, sondern können für alle Partnerschaftsformen in Anspruch genommen werden.

Wichtig war uns außerdem, die Verschiebung der Nachtarbeitszeit auf 22 Uhr abzuwehren. Hier haben wir nun vereinbart, dass Beschäftigte freiwillig bis 21 Uhr arbeiten können – befristet für die kommenden eineinhalb Jahre. In der Zeit von 20 bis 21 Uhr dürfen aber keine Kundentermine stattfinden.

Weiterhin haben wir die Ausweitung der sachgrundlosen Befristung von Arbeitsverträgen verhindert.

Erstmals wurde auch die Möglichkeit zur Umwandlung von Entgeltbestandteilen zum Zwecke der nachhaltigen Mobilität tarifvertraglich geregelt. Das schließt das sogenannte Fahrradleasing mit ein. Die Arbeitgeberseite soll dazu in den Unternehmen einen entsprechenden Zuschuss vereinbaren.

Bereits im Sommer des letzten Jahres konnten wir zudem einen Tarifvertrag für die Nachwuchskräfte der öffentlichen Banken abschließen. Hier erhöhen sich die Ausbildungsvergütungen in zwei Stufen um insgesamt 110 Euro. Außerdem gibt es eine Regelung für eine verbindliche Übernahme.

»Engagierte Gewerkschafter*innen erreichen vorzeigbare Ergebnisse. Das aktuelle Tarifergebnis ist der eindrückliche Beleg dafür!«

Gabriele Spahl, Mitglied der Verhandlungskommission, BayernLB Nürnberg

Alle Infos, Flugblätter & Materialien

wir-fuer-tarif.de/oeffentliche-banken

Neueste Infos zur Tarifrunde

facebook.com/verdi.Finanzdienstleistungen
linkedin.com/company/ver-di-finanzdienstleistungen
telegram.me/verdi_fb_finanzdienst_bot

mitgliedwerden.verdi.de

»Unser gutes Ergebnis wird noch wertvoller angesichts des sich ständig verändernden wirtschaftlichen und politischen Umfelds während der gesamten Tarifrunde.«

Markus Geis, Mitglied der Verhandlungskommission, Nassauische Sparkasse

Ohne den Druck auf der Straße wäre dieser Abschluss nicht möglich gewesen!

Die ersten eigenständigen Verhandlungen mit dem VÖB waren langwierig und bisweilen schwierig. Im neunmonatigen Verlauf gab es mehrere Aktions- und Streikwellen.

Ursprünglich, zum Beginn der Tarifrunde, wollte uns der Arbeitgeberverband gar kein Gehaltsangebot machen, wenn wir nicht vorher einer neuen Entgeltstruktur zugestimmt hätten – inklusive der Abschaffung der Berufsjahre. Und als wir endlich ein Angebot bekamen, beinhaltete es nur eine lineare Stufe, eine kleine Einmalzahlung und zwei einmalig freie Tage.

Warum sich der VÖB am Ende so fundamental bewegt hat? Weil die Beschäftigten mit einer nie da gewesenen Streikbeteiligung in den letzten Monaten klargemacht haben, wie wichtig ihnen ihr Tarifvertrag ist und dass sie ein wertschätzendes Angebot verdienen.

Wir haben mit dieser Tarifrunde bewiesen, was engagierte Gewerkschafter*innen gemeinsam bewirken können!

Mitgliederbefragung

Die Zustimmung der Tarifkommissionen erfolgte einstimmig! Jetzt sind die ver.di-Mitglieder dran: ab 6. April bis 26. April 2022 befragen wir Sie zum Tarifergebnis! Weitere Infos folgen.

Fachgruppe Bankgewerbe

ver.di

V.i.S.d.P. ver.di, Fachgruppe Bankgewerbe, Jan Duscheck, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin; Text: ver.di in Zusammenarbeit mit Junipakt; Fotos: Kay Herschelmann © April 2022